

# ILF Journal 03/13

## Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Kantone und Gemeinden sind mit der Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes gefordert. Rund ein Drittel der stark verbauten Fließgewässer soll in den nächsten Jahren revitalisiert werden. Im Zentrum des Interesses stehen nicht nur die grossen Flüsse, sondern besonders auch die kleinen Fließgewässer. Der grösste Teil davon liegt in der Obhut der Gemeinden. Dem Unterhalt und der Pflege dieser kleinen Flüsse und Bäche widmet sich die Herbsttagung des Instituts für Landschaft und Freiraum am 7. November 2013 an der HSR. Dabei werden erste Resultate des laufenden Forschungsprojektes Revital vorgestellt, welches vom Bund und von mehreren Kantonen getragen wird. Die Veranstaltung richtet sich an die Zuständigen in den Gemeinden und Korporationen sowie an die Fachleute der Kantone und der Planungsbüros. Ein weiterer Höhepunkt in unserem Veranstaltungsherbst bildet die ILF-Veranstaltungsreihe «Aus Forschung und Praxis», die zum Thema Biodiversität an der HSR stattfinden wird.

Sommerliche Grüsse aus der Rosenstadt.



Dominik Siegrist  
Leiter Institut für Landschaft und Freiraum



## Mut zu mehr Vielfalt – Biodiversität im öffentlichen Freiraum

Die 8-Millionen-Schweiz ist inzwischen Tatsache. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Siedlungsflächen der Schweiz rasant ausgedehnt. Der Platz ist knapp. Bis anhin wurde bestehendes Landwirtschaftsland auf Kosten des wertvollen Kulturlandes eingezont. Seit Annahme der Kulturlandinitiative im Kanton Zürich und des neuen Raumplanungsgesetzes auf Bundesebene werden nun auch die unbebauten Flächen wirksamer geschützt. Das Ziel heisst „innere Verdichtung“. Darin liegen viele Chancen, aber auch Gefahren. Die Herausforderung der Zukunft wird sein, wertvolle Freiräume und Grünflächen im urbanen Raum zu erhalten und diese ökologisch nachhaltig und ästhetisch zu gestalten. Dazu braucht es ein neues Bewusstsein.

Am 7. Juni fand in Pfäffikon/SZ im Bezirk Höfe, im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Höfe, erstmals ein Workshop zum Thema Biodiversität im öffentlichen Freiraum statt. Ob Hecken rund ums Schulhaus, Ruderalflächen bei Strassenrändern oder das Pflanzensortiment einer Baumschule, verschiedene Situationen des Grünflächenmanagements wurden mit Praktikern vor Ort besichtigt. Im gegenseitigen Dialog wurden geeignete Massnahmen diskutiert

und neue Methoden der verantwortungsvollen Pflege vermittelt.

Der Bezirk Höfe geht aber sogar noch einen Schritt weiter. Im vergangenen Jahr hat das ILF zusammen mit dem Raumplanungsbüro tsp Luzern eine regionale Biodiversitätsstrategie entwickelt. Die Gemeinden des Bezirks Höfe sind hier also Pioniere für Bemühungen zur Förderung der Biodiversität, wie diese gegenwärtig auch auf Bundesebene im Gang sind. Sie sind sich der Verantwortung der öffentlichen Hand bewusst und übernehmen Vorbildfunktion. Gerade auch die privaten Garten- und Landbesitzer sollen die Ästhetik der einheimischen Flora entdecken und diese in ihrer Gartengestaltung berücksichtigen. Es bleibt zu hoffen, dass durch das Engagement der öffentlichen Institutionen, das Bewusstsein für mehr Vielfalt vor unserer Haustüre, auch in den Köpfen der breiten Bevölkerung ankommt. Dazu braucht es aber noch etwas «Mut zu mehr Vielfalt».

Marco Bertschinger  
Projektmitarbeiter ILF

Weitere Informationen unter:  
[www.lek-hoefe.ch](http://www.lek-hoefe.ch) (Fotogalerie)

## ILF Team

### Peter Bolliger übergibt an André Stapfer

Nach 41 Jahren Lehre und Forschung an der HSR ist unser Institutspartner Peter Bolliger in den Ruhestand getreten. Das ILF-Team dankt Peter Bolliger für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Zum neuen Professor für Landschaftsökologie und ILF-Institutspart-

ner wählte der Hochschulrat André Stapfer. Er ist Geograph und leitete während zwölf Jahren die Fachstelle Natur und Landschaft des Kantons Aargau. Herzlich willkommen im ILF!



André Stapfer

## Publikationen

### UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

#### Monitoringkonzept und Ersterhebung

Die Tektonikarena Sardona wurde von der UNESCO im Jahr 2008 aufgrund ihrer besonderen geologischen, geomorphologischen und landschaftlichen Werte als Weltnaturerbe anerkannt. Um die Erhaltung und Pflege dieser besonderen Landschaft sicherzustellen, verlangt die UNESCO ein Monitoring. Mit Unterstützung der HSR Hochschule für Technik Rapperswil entwickelte die Tektonikarena Sardona ein entsprechendes Konzept und führte eine Ersterhebung durch. Dank dieser und anderen Daten ist es möglich, Aussagen über die Qualität des Zustandes der Tektonikarena zu machen – und nötigenfalls auch mit Verbesserungsmaßnahmen zu reagieren.

*Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Nr. 9. Gessner, S.; Ketterer Bonnelame, L.; Siegrist, D. (2013).*

*ISSN 1662-5684, ISBN 978-3-9523972-4-4*

### Visiman

#### Beiträge zu Besuchermonitoring und Besuchermanagement in Pärken und naturnahen Erholungs- gebieten.

Damit sich aus naturnahen Erholungs- und Tourismusformen auch ein Mehrwert für die Natur ergibt, benötigen wir geeignete Instrumente zur Sensibilisierung und Lenkung der Erholungssuchenden und Natursportler.

Als Bestandteil naturnaher und nachhaltiger Erholungs- und Tourismusformen sollten Freizeitaktivitäten in der Natur nicht behindert, sondern in einem vernünftigen Ausmass gefördert werden.

Damit sich daraus aber auch ein Mehrwert

für die Natur ergibt, werden geeignete Instrumente zur Sensibilisierung und Lenkung der Erholungssuchenden und Natursportler benötigt. Das Besuchermanagement stellt derartige Instrumente zur Verfügung. Mit der vorliegenden Publikation haben sich die Herausgeber das Ziel gesetzt, einen Überblick über den Diskussionsstand rund um das Besuchermanagement und dabei insbesondere das Besuchermonitoring in der Schweiz zu verschaffen. Angesprochen werden sollen damit Fachleute und Verantwortliche der Pärke von nationaler Bedeutung, weiteren Schutzgebieten und naturnahen Erholungsgebieten, sowie Mitarbeitende von Fachstellen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden, Berater, Planer und Experten, Forschende und Studierende.

*Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum. HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Nr. 10. Clivaz, C., Rupf, R., Siegrist, D. (Hrsg.) (2013).*

*ISSN 1662-5684, ISBN 978-3-9523972-5-1*

## Termine

### ILF-Veranstaltungs- reihe «Aus Forschung & Praxis»

Solarkraftwerk am Walensee - Energie-  
wende kontra Biodiversität?

Dienstag, 12. November 2013, 17.15 - 19 Uhr

Biodiversität im Siedlungsraum - Vielfalt  
in der Stadt und in den Agglomerationen

Dienstag, 19. November 2013, 17.15 - 19 Uhr

Biodiversität und Landwirtschaft -  
Zusammenspiel oder Gegensatz?

Dienstag, 3. Dezember 2013, 17.15 - 19 Uhr

Veranstaltungsort: HSR Rapperswil

### ILF-Tagung 2013

REvital - Lebendige Bäche

Donnerstag, 7. November 2013, 9.15 - 16.15 Uhr

Veranstaltungsort: Aula, HSR Rapperswil

### Rapperswiler Tag 2014

Freitag, 28. März 2014

Veranstaltungsort: Aula, HSR Rapperswil

### Externe Veranstaltungen

Klimaschutz jetzt und hier - Klimafreund-  
liche Tourismusattraktionen in Braun-  
wald genießen

Sonntag, 15. September 2013, 9.30 - 16 Uhr

[www.braunwald.ch](http://www.braunwald.ch)

ILF Institut für Landschaft und Freiraum  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil  
Oberseestrasse 10  
CH-8640 Rapperswil

Telefon +41 (0)55 222 47 22

[ilf@hsr.ch](mailto:ilf@hsr.ch)

[www.ilf.hsr.ch](http://www.ilf.hsr.ch)